

Lebenslanges Lernen

Vortragsreihe

Wintersemester 2008/09

Thema: Öffentlicher Nahverkehr – gestern, heute und morgen

Referenten: Dr. Harald Neuhaus
Geschäftsführer
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

Michael Tanne
Geschäftsführer
REGIOBUS GmbH Mittweida

Termin: 04.02.2009

1. Geschichte des Nahverkehrs
2. Unternehmensentwicklung REGIOBUS GmbH Mittweida
3. Verkehrsverbund Mittelsachsen
4. Nahverkehr heute und aktuelle Projekte
5. Ausblicke in die Zukunft

Kurzfassung:

Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs begann in Sachsen mit der Eröffnung der ersten deutschen Ferneisenbahn am 07.04.1839 zwischen Leipzig und Dresden und nahm eine rasante Entwicklung bis Ende des 19. Jahrhunderts. Eine weitere Verdichtung des Eisenbahnnetzes musste dann meist aus Geldmangel abgebrochen werden. Unter Federführung des Bürgermeisters von Burgstädt, Dr. Roth, kam es 1906 zur ersten Omnibusunternehmensgründung und Inbetriebnahme der Sächsischen Omnibuslinie zwischen Mittweida – Burgstädt – Limbach. Die Linie war sehr erfolgreich und hat bis 1914 über 2 Mio Personen befördert. Leider musste am 17.08.1914 der Linienbetrieb wegen des 1. Weltkrieges eingestellt werden.

Die REGIOBUS GmbH Mittweida ist die erste Neugründung (01.05.1991) eines Omnibusunternehmens in Sachsen nach der politischen Wende. Das Unternehmen betreibt seitdem 2 Standorte in Hartmannsdorf und Mittweida mit ca. 150 Mitarbeitern(innen) und 80 eigenen Linienomnibussen zzgl. 10 angemieteten Bussen 51 Linien im Landkreis Mittelsachsen. Es werden dabei ca. 4 Mio Fahrgäste befördert.

Besondere Projekte mit regionaler und überregionaler Bedeutung waren und sind die Herstellung von Wasserstoff- und Erprobung von Brennstoffzellenbussen sowie die

Nachnutzung von Biogas in Erdgasqualität. Umgesetzte Innovationen sind die
Betreibung von „Busbahnen“ im Muldental seit 2002, die Inbetriebnahme des ersten
Personenanhängerzuges in Sachsen 2007 und die Einführung des ersten
Microbussystems in Deutschland.

Dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), dessen Mitglied der Landkreis
Mittelsachsen und die REGIOBUS GmbH Mittweida sind, gehören
31 Verkehrsunternehmen an, welche auf 419 Bus-, Straßenbahn- und Eisenbahnlinien
ca. 44,5 Mio Fahrplan-km anbieten und rund 100 Mio Fahrgäste im Jahr im
Nahverkehr befördern. Der Verkehrsverbund ist Aufgabenträger für den
schienengebundenen Nahverkehr (die Landkreise für den straßengebundenen
Nahverkehr) und koordiniert die Fahrplan- und Fahrtarifeinheit sowie die
Einnahmeaufteilung zwischen den Unternehmen im Verbundgebiet. Der VMS ist
Projektinitiator und -führer u. a. für das Chemnitzer Modell (Verbindung von
Eisenbahntrassen des Umlandes mit Straßenbahntrassen in Chemnitz mit Zwei-Wege-
Fahrzeugen), dem Handyticketing (Fahrscheinverkauf über das Handy),
Fahrplanauskunftssysteme, elektronische Anschlusssicherung oder für den Um-, Neu-
oder Ausbau von Verknüpfungsstellen (z. B. Chemnitzer Hauptbahnhof).

Zukunftsprojekte der VMS-Partner dienen vorrangig der Qualitätsverbesserung
(Modernisierung der Infrastruktur), der Anschlusssicherung durch Taktverkehre sowie
dem Abbau von Zugangshemmnissen zu den Nahverkehrssystemen und der
weiteren Integration von Systemen (z. B. Seilbahnen, Schmalspurbahnen) sowie
insbesondere der nachhaltigen Sicherung des ÖPNV-Systems im Verbundraum.

International ist sicher auch verschärft unter dem Ölpreisschock 2008 eine
Renaissance des Nahverkehrs zu verzeichnen. Nicht zuletzt das objektiv gestiegene
Umweltbewusstsein benötigt zukunftssichere Antriebslösungen. Dabei spielen
elektrische Antriebe eine herausragende Rolle. Insbesondere in den Benelux-
Staaten, aber auch den USA und Australien werden neue Stadtbahnen in
Ballungsräumen implementiert bei gleichzeitiger restriktiver Reduzierung des
Individualverkehrs in den Stadtzentren (z. B. London). Ebenso etablieren sich
vorrangig in Südamerika oder der Türkei so genannte BusRapidTransport-Systeme
(BRT) mit dem Vorteil geringerer Investitionskosten und kürzerer Umsetzungszeiten.
Allerdings erreichen diese Systeme auch schneller kapazitative Grenzen aufgrund
der begrenzten Verfügbarkeiten und Kopplung von Fahrzeugen- oder
Fahrzeugmodulen.

Regional arbeitete der VMS und die REGIOBUS GmbH Mittweida an einem Projekt
der optoelektronischen Spurführung der Busbahn auf der Bahntrasse der ehemaligen
Muldentalbahn. Schwerpunkt dieser Arbeit war und ist die Zusammenführung der
Systemvorteile der Bahn und des Busses, insbesondere den Komfort der Bahn mit der
Flexibilität des Omnibusses zu verknüpfen. Dabei wird zur signifikanten Verkürzung der
Reisezeit teilweise die Busbahn auf Abschnitten der Muldentalbahn mit separater
Busspur geführt und in Stadtzentren oder Ortskernen über so genannte Ein- und
Ausfahrrampen in das „normale“ Straßennetz überführt. Die Spurführung des Busses
auf den separaten Fahrwegen übernimmt dabei eine optoelektronische Regelung.